

# UNIVERSITÄTSZEITUNG

ORGAN DER SED-PARTEILEITUNG



DER KARL MARX

UNIVERSITÄT

2. Jahrgang / Nummer 16

Leipzig, den 8. August 1958

Preis 15 Pf

Stand Anfang August:

## 5000 Studenten erfüllen Verpflichtungen

Zweite Gruppe zur Reservistenausbildung verabschiedet / 500 Studenten nehmen am Lehrgang des Heimatschutzes teil / Rote Fahnen für die Hundertschaften der Studentenlager in Thüringen

Weitere Tausende Studenten unserer Universität begannen in der vergangenen Woche ihre im Aufgebot junger Soldaten zu Ehren des V. Parteitages der SED abgegebene Verpflichtung zu erfüllen.

Mehrere Hundert Freunde der Fakultät für Journalistik, des Franz-Mehring-Instituts, des Philosophischen Instituts und der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät wurden am 30. Juli von ihren Gründungsmitgliedern der Partei und des Jugendverbandes zur Reservistenausbildung verabschiedet. Inzwischen erreichten uns von diesen Freunden die ersten Briefe. Uebereinstimmend heben sie das kameradschaftliche Verhältnis zwischen Ausbildungsoffizieren und Soldaten hervor. Die ersten Ausbildungstage lassen darauf schließen, daß sie sich viele militärische Kenntnisse aneignen werden.

Am 31. Juli wurde der Lehrgang des Heimatschutzes eröffnet, an dem 500 Studentinnen und Studenten unserer Universität und der Hochschule für Bildungswesen teilnehmen. Auf dem Sportplatz am Coitsweg begrüßten Genosse Handel, Sekretär der SED-Bezirksleitung, und Genosse Prorektor Prof. Dr. H. und Genosse Dr. Arzinger und Genosse Dr. Möhle dem stellvertretenden Sekretär der Universitäts-Parteileitung, Genosse Böhme, 1300 Kameraden, die zur Abfahrt in die sozialistischen Studentenlager Tambach-Dietharz und Scheibe-Alsbach angestritten waren. Genosse Böhme erinnerte in seiner Ansprache an die ersten Sommerlager der Universität, die 1952 stattfanden. Heute seien nicht nur die Teilnehmerzahl um ein Vielfaches gewachsen, sondern auch die Aufgabe größer und schwerer geworden. Duzipiniert und aufgeschlossen an ihrer Erfüllung mitzuhelfen, müsse deshalb Vorsatz jedes Kameraden sein. Feierlich verließ er den Hundertschaften Namen ermordeter Antifaschisten und Fahnen der Arbeiterklasse. Genosse Böhme sprach die Erwartung aus, daß die Genossen und Freunde im Sinne dieser Patrioten kämpfen werden.

Mit diesen am 4. August verabschiedeten Freunden nehmen bis jetzt über 5000 Studenten und junge Wissenschaftler an sozialistischen Studentenlagern, an der Ausbildung der Volksarmee und des Heimatschutzes sowie an Arbeits-einsätzen teil. Diese Zahl übertreift die des Vorjahrs erheblich. Sie beweist, wie der V. Parteitag durch seine historischen Beschlüsse die Universitätsangehörigen zu neuen großartigen Leistungen anspornen vermag.

Mit diesen am 4. August verabschiedeten Freunden nehmen bis jetzt über 5000 Studenten und junge Wissenschaftler an sozialistischen Studentenlagern, an der Ausbildung der Volksarmee und des Heimatschutzes sowie an Arbeits-einsätzen teil. Diese Zahl übertreift die des Vorjahrs erheblich. Sie beweist, wie der V. Parteitag durch seine historischen Beschlüsse die Universitätsangehörigen zu neuen großartigen Leistungen anspornen vermag.

430 Freunde versammelten sich am Mittag des 4. August vor der alten Universität. Sie werden für 14 Tage in den sozialistischen Studentenlagern unterschiedlichen Bezirks in der sozialistischen Industrie und Landwirtschaft arbeiten, die Aufgaben des neuen Studienjahres bearbeiten und sich vormilitärische Kompetenzen aneignen. Genosse Handel, stellvertretender Sekretär der Universitäts-Parteileitung, rief die Studenten auf, die ganze Zeit gut zu nutzen, um wie die Teilnehmer der bereits beendeten Studentenlager große Erfolge zu erringen. Besonders appellierte er an die Freunde des Lagers Deltitz, bei der sozialistischen Umgestaltung des Kreises tatkräftig zu unterstützen.

BEIM BAU EINES OFFENSTALLS wollen die Freunde des sozialistischen Studentenlagers Tambach-Dietharz während der Dauer des Lehrganges helfen. Die Teilnehmer der Heimatschutzausbildung werden am kommenden Sonntag in LPG und VEG einen Erneuerungsleistungswettbewerb ausrichten.

PROFESSOR DR. CHRISTOPH – Klinik und Poliklinik für kleine Haustiere – wurde mit Wirkung vom 1. Juni 1958 zum Professor mit vollem Lehrauftrag ernannt.

HERR DOZENT DR. SACHSENWEGER – bisher Universitäts-Halle – wurde mit Wirkung vom 1. Juni 1958 zum Professor mit Lehrauftrag für das Fachgebiet Augenheilkunde an der Medizinischen Fakultät ernannt.

AUF INITIATIVE DER HOCHSCHULGEMEINSCHAFT der Gesellschaft für Deutsch-sowjetische Freundschaft zeichnete Dr. Weiß – Vorstands- und Sekretariatsmitglied der Hochschulgemeinschaft – erstmalig an der AFB fünf Abiturienten für ihre guten Kenntnissen im Russisch-Unterricht mit der Goldmedaille aus. Diese Auszeichnung wurde bisher nur Abgängern von Oberstufen verliehen.



Genosse Handel, stellvertretender Sekretär der Universitäts-Parteileitung, (links) verabschiedete vor der alten Universität die Teilnehmer der sozialistischen Studentenlager. „Nützt diese herrliche Gelegenheit, um euch auf die Aufgaben des neuen Studienjahres vorzubereiten“, rät er Hannelore Klösel, Joachim Finster und allen anderen Freunden.

## An der Seite der arabischen Völker

Starke Protestbewegung der Universitätsangehörigen / Ägyptische Kommilitonen danken für Unterstützung

Mit einer mächtigen Protestaktion antworten die Völker auf die brutale Einmischung der anglo-amerikanischen Imperialisten in den Nahen und Mittleren Osten. Auch in unserer Redaktion bei der Strom der Protestschreiber gegen die anglo-amerikanische Intervention nicht nach. Wir berichteten davon schon in unserer letzten Ausgabe. Inzwischen ist der Stoff der Zuschriften von Professoren, Assistenten, Studenten, Arbeitern und Angestellten in der Universitäts-Parteileitung und in unserer Redaktion so angeschwollen, daß es uns nicht mehr möglich ist, sie alle zu veröffentlichen. Wir danken allen denen, die ihre Sympathie für den Befreiungskampf der arabischen Völker bekunden. Es hat sich gezeigt, daß die internationale proletarische Solidarität auch bei

uns an der Universität eine gute Tradition hat.

In einem Gespräch, das wir mit den arabischen Studenten Ahmed Morad und Salah Sa'id im Internat Nürnberger Straße führten, wurde dies ausdrücklich bestätigt. Mit großer Dankbarkeit berichteten sie von der Unterstützung, die sie durch die gesellschaftlichen Organisationen, besonders durch die Freie Deutsche Jugend, bei der Organisation von Protestaktionen erhielten.

Sie sagten, diese Hilfe sei für sie um so wertvoller und aufschlußreicher gewesen, da ihren arabischen Kommilitonen, die an westdeutschen Universitäten studieren, alle Proteste verboten worden seien. Als sie sich nicht an dieses Verbot gehalten hätten, wären sie durch die Polizei mit Gummiknüppelschlägen aus-

einandergetrieben worden. Sarkastisch sagte Ahmed Morad: „Die Bundesregierung will nicht, daß das Volk die gespannte Weltlage richtig versteht.“

Unsere Frage, ob die diplomatische Anerkennung der Republik Irak durch die Westmächte einen Übergang ausschließe, verneinten unsere ägyptischen Freunde: „Den Worten der Imperialisten darf man nicht glauben. Deshalb schützt eine diplomatische Anerkennung auch nicht vor einer Aggression. Zwei Tage vor der Intervention englischer Truppen am Suezkanal hatte Eden Nasser noch

mündlich versprochen, daß Großbritannien nicht beabsichtigt, Truppen zu landen. Er hat sein Wort nicht gehalten.“

Wir glauben, daß die diplomatische Anerkennung der Republik Irak durch die Westmächte lediglich ein Vorwand ist, die von der Sowjetunion vorgesetzte und von allen Friedliebenden Völkern geforderte Nahost-Gipfelkonferenz zu verhindern. Die Westmächte wollen mit ihrer diplomatischen Anerkennung den Eindruck erwecken, damit sei das Problem der Aggression aus der Welt ge-

schaft.“

Salah Sa'id fuhr dann fort: „Für die Amerikaner und Engländer wird es sehr schwer sein, im Irak zu intervenieren. Sie möchten es zwar gern, da es ihre ökonomischen Interessen gebieten, aber sie können es nicht, weil das gesamte irakische Volk hinter seiner neuen Republik steht. Auch in Ägypten mußte 1956 die Aggression scheitern,

wie das ganze Volk gegen die Intervention aufstand.“

Es gilt in diesen Tagen, den um ihre Freiheit kämpfenden Völkern des Nahen und Mittleren Ostens in ihrem gerechten Kampf beizustehen. Wir fordern deshalb alle Universitätsangehörigen auf,

auch weiterhin gegen die Aggression zu protestieren und die Regierungen der USA und Englands an den Verhandlungstisch zu zwingen. Die Redaktion wird alle Protestschreiber umgehend weiterleiten.“

Es gilt in diesen Tagen, den um ihre Freiheit kämpfenden Völkern des Nahen und Mittleren Ostens in ihrem gerechten Kampf beizustehen. Wir fordern deshalb alle Universitätsangehörigen auf,

auch weiterhin gegen die Aggression zu protestieren und die Regierungen der USA und Englands an den Verhandlungstisch zu zwingen. Die Redaktion wird alle Protestschreiber umgehend weiterleiten.“

Es gilt in diesen Tagen, den um ihre Freiheit kämpfenden Völkern des Nahen und Mittleren Ostens in ihrem gerechten Kampf beizustehen. Wir fordern deshalb alle Universitätsangehörigen auf,

auch weiterhin gegen die Aggression zu protestieren und die Regierungen der USA und Englands an den Verhandlungstisch zu zwingen. Die Redaktion wird alle Protestschreiber umgehend weiterleiten.“

Es gilt in diesen Tagen, den um ihre Freiheit kämpfenden Völkern des Nahen und Mittleren Ostens in ihrem gerechten Kampf beizustehen. Wir fordern deshalb alle Universitätsangehörigen auf,

auch weiterhin gegen die Aggression zu protestieren und die Regierungen der USA und Englands an den Verhandlungstisch zu zwingen. Die Redaktion wird alle Protestschreiber umgehend weiterleiten.“



Beweist Eure Solidarität mit den Kommilitonen der kolonialen und unterdrückten Völker!

15. AUG. 1958